



# Katalog 2023

## Beratung | Fortbildung

NoRa Beratungs- und Fortbildungsgesellschaft bR | Österstraße 3 | 25764 Wesselburen

Telefon (0 48 33) 54 58 500 | Telefax (0 48 33) 54 58 502

[info@nora-beratung-fortbildung.de](mailto:info@nora-beratung-fortbildung.de) | [www.nora-beratung-fortbildung.de](http://www.nora-beratung-fortbildung.de)

Datenschutzerklärung unter [www.nora-beratung-fortbildung.de](http://www.nora-beratung-fortbildung.de)



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden unserer Beratungs- und Fortbildungsgesellschaft!

Ein turbulentes Jahr 2022 geht zu Ende – und bringt neben vielen Veränderungen in fast allen Lebensbereichen auch die Abkehr von Verlässlichem und Vertrautem mit sich.

Die Sorge vor hohen Energiekosten und auch das Begreifen, dass wir in unserem gewohnten Alltagsleben verletztbar geworden sind, ist allgegenwärtig. Umso mehr möchten wir mit unserem Fortbildungskatalog für das neue Jahr 2023 etwas Verlässlichkeit vermitteln.

Verlässlichkeit darin, dass wir die immer wieder von Ihnen als unsere treuen Kunden gewünschten Themenbereiche auch für das neue Jahr unverändert übernommen haben – und, dass wir auch in unserer Preisgestaltung beim Vorjahresniveau bleiben!

Und natürlich sprechen Sie uns gern an, wenn es um die Gestaltung von Wunschthemen geht. Hier sind wir weiterhin sehr gern Ihr Ansprechpartner.

Mit Ihnen hoffen wir darauf, dass sich die Zeiten bald wieder normalisieren mögen und wünschen Ihnen auf diesem Wege eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, alles Gute für 2023 – und sagen ein herzliches Dankeschön dafür, dass Sie uns im vergehenden Jahr die Treue gehalten haben.

Wesselburen im Dezember 2022



Bernd Nommensen, Geschäftsführer



Andres M. Bernhardt, Fachleitung

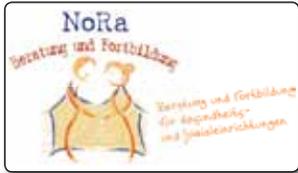


# Fortbildung

NoRa Beratungs- und Fortbildungsgesellschaft bR | Österstraße 3 | 25764 Wesselburen  
Telefon (0 48 33) 54 58 500 | Telefax (0 48 33) 54 58 502  
[info@nora-beratung-fortbildung.de](mailto:info@nora-beratung-fortbildung.de) | [www.nora-beratung-fortbildung.de](http://www.nora-beratung-fortbildung.de)  
Datenschutzerklärung unter [www.nora-beratung-fortbildung.de](http://www.nora-beratung-fortbildung.de)



Identnummer: 20190105



## Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen in der Pflege (MDK-QPR ambulant/stationär)

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>📎 Allgemeinzustand</li> <li>📎 Gestörte Vitalfunktionen und die Auswirkungen auf den Organismus</li> <li>📎 Verletzungen und Verletzungsmuster</li> <li>📎 Besonderheiten im Zusammenhang mit Hochaltrigkeit und Demenz</li> <li>📎 Lebensrettende Sofortmaßnahmen inkl. AED Simulation</li> <li>📎 Weitere Versorgungsstrategien</li> <li>📎 Rettung und Transport</li> <li>📎 Zusammenarbeit mit der kommunalen Gefahrenabwehr (Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz)</li> <li>📎 Fragen der Räumung und Evakuierung</li> <li>📎 Effektives Sammelplatzmanagement</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Notfallsituationen bei hochaltrigen und demenziell beeinträchtigten Menschen erkennen und die entsprechenden Maßnahmen durchführen können.</li> <li>2. Notfallversorgung bei Mitarbeitern durchführen können.</li> <li>3. Sofortmaßnahmen zur Räumung und zur behelfsmäßigen Unterbringung einleiten und durchführen können.</li> </ol>	<p style="text-align: center;">4 (4 RbP-Punkte)</p>  	<p>Unterweisung</p> <p>Praktische Übungen</p>



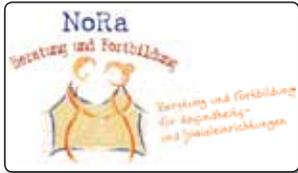
## Ausbildungslehrgang für Multiplikatoren im Notfallmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Schutz kritischer Infrastrukturen Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz)

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>📎 Einführung in das Gefahrenabwehrsystem des Bundes und der Länder</li> <li>📎 Koordinierter Einsatz von Ersthelfern</li> <li>📎 Erweiterte Erste Hilfe inkl. AED-Simulation</li> <li>📎 Umgang mit Feuerlöschmitteln</li> <li>📎 Sammelplatzmanagement</li> <li>📎 Die Pflegeeinrichtung/ der Pflegedienst in einer gestörten Versorgungslage (Strom- und oder Wasserausfall)</li> <li>📎 Die Pflegeeinrichtung/ der Pflegedienst in einer Kontaminationslage (Schadstoffe, Schutzverhalten, Dekontamination, psychosoziale Aspekte)</li> <li>📎 Transport ohne und mit Hilfsmitteln, Umgang mit Schaufel- und Krankentrage</li> <li>📎 Erarbeiten einer Lage, Einblick in Führungsstrukturen des Rettungsdienstes und des Brand- und Katastrophenschutzes</li> <li>📎 Vermittlung von didaktischen und methodischen Inhalten zur eigenen Unterrichtsvorbereitung und Durchführung zu den oben genannten Themen (Bevölkerungsschutzpädagogik)</li> <li>📎 Praktische Durchführung von Unterweisung und Unterricht</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Organisation der Gefahrenabwehr in Deutschland und im Standortbereich erklären können.</li> <li>2. Soforthilfe und erweiterte Maßnahmen fachgerecht durchführen können.</li> <li>3. Unterweisung und Unterricht zielgruppenorientiert durchführen können.</li> </ol>	<p style="text-align: center;">4 x 8 (14 RbP-Punkte)</p> <div style="text-align: center;">     </div>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Workshop</p> <p>Präsentation</p> <p>Praktische Übungen</p> <p>Exkursion</p>



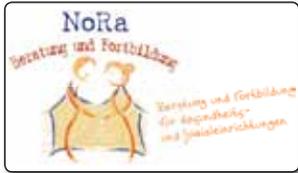
## Dekubitusprophylaxe in der Pflege - Expertenstandard -

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>📎 Dekubitus begünstigende Faktoren</li> <li>📎 Hautbeobachtung und Einschätzung</li> <li>📎 Expertenstandard</li> <li>📎 Prüfkriterien der MDK-QPR, stationär/ambulant (u.A. Fragen zur Dokumentation)</li> <li>📎 Praktische Durchführung prophylaktischer Maßnahmen (u.a. Pflegebett, Rollstuhl)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entstehung eines Dekubitus erklären- und entsprechende Präventivmaßnahmen durchführen und dazu beraten können.</li> <li>2. Fachgerechte Dokumentation im Sinne des Pflegeprozesses durchführen können.</li> </ol>	<p style="text-align: center;">2 (2 RbP-Punkte)</p> 	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen</p>



## Erhalt und Förderung der Mobilität in der Pflege - Expertenstandard sowie Kriterien der Begutachtungsrichtlinie -

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>📎 Bewegung und bewegungseinschränkende Faktoren</li> <li>📎 Einschätzung zum Bewegungsstatus und zum Sturzrisiko</li> <li>📎 Einfluss von Medikamenten auf Bewegung und Gangsicherheit</li> <li>📎 Die Bewegung erhaltende und fördernde Maßnahmen, sowie Maßnahmen zur Sturzprophylaxe</li> <li>📎 Expertenstandard</li> <li>📎 Prüfkriterien der MDK-QPR, stationär/ambulant (u.A. Fragen zur Dokumentation)</li> <li>📎 Hinweise zur Funktionsprüfung von Rollstuhl und Rollator</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Altersgerechte Bewegung von krankhaft verändertem Bewegungsstatus unterscheiden können.</li> <li>2. Zwischen alltäglichem und erhöhtem Sturzrisiko unterscheiden können.</li> <li>3. Fördernde und weitere prophylaktische Maßnahmen kennen, dazu beraten und durchführen können.</li> <li>4. Fachgerechte Dokumentation im Sinne des Pflegeprozesses durchführen können.</li> </ol>	<p style="text-align: center;">2 (2 RbP-Punkte)</p> <p style="text-align: center;">Identnummer: 20190105</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen</p>



## Schmerzmanagement in der Pflege - Expertenstandard -

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Veränderungen des Verhaltens mit Hinweisen auf Schmerzen</li> <li>📌 Chronifizierung akuter Schmerzereignisse</li> <li>📌 Befragung zur Ermittlung des Schmerzstatus</li> <li>📌 Coping-Strategien</li> <li>📌 Nicht-medikamentöse und medikamentöse Schmerztherapie</li> <li>📌 Expertenstandard</li> <li>📌 Prüfkriterien der MDK-QPR, stationär/ambulant (u.A. Fragen zur Dokumentation)</li> <li>📌 Praktische Durchführung prophylaktischer Maßnahmen (u.a. Easy-Day-Massage)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schmerzzustände erkennen und Verhalten interpretieren können.</li> <li>2. Zum individuellen Schmerzmanagement beraten können.</li> <li>3. Nichtmedikamentöse Maßnahmen anleiten und durchführen können.</li> <li>4. Fachgerechte Dokumentation im Sinne des Pflegeprozesses durchführen können.</li> </ol>	<p style="text-align: center;">2 (2 RbP-Punkte)</p> <p style="text-align: center;">Identnummer: 20190105</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktisches arbeiten</p>



## Ernährungsmanagement in der Pflege - Expertenstandard -

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<p><b>Teil I – Grundlagen –</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✎ Mangelernährung</li> <li>✎ Unterversorgung mit Flüssigkeit</li> <li>✎ Anforderungen an die Ernährung im Alter und an die Versorgung von Schmerzpatienten und Menschen mit Demenz (u.a. Speisenangebot, Organisation, Einbezug externer Anbieter)</li> <li>✎ Expertenstandard</li> <li>✎ Prüfkriterien der MDK-QPR, stationär/ambulant (u.A. Fragen zur Dokumentation)</li> </ul> <p><b>Teil II – Dysphagie –</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✎ Erkennen von Anzeichen für Schluckbeeinträchtigungen</li> <li>✎ Das Schlucken beeinträchtigende äußere Gegebenheiten (u.a. Rollstuhl, Stressfaktoren)</li> <li>✎ Den Schluckvorgang unterstützende Maßnahmen (Portionsgröße, Mahlzeitenfrequenz, Hilfsmittel)</li> <li>✎ Lebensrettende Sofortmaßnahmen und Notfalldokumentation</li> </ul>	<p><b>Teil I:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Den altersentsprechenden, normalen Ernährungsstatus vom krankhaft veränderten unterscheiden und einschätzen können.</li> <li>2. Zu individuellen ernährungsfördernden Maßnahmen beraten und anleiten können.</li> <li>3. Fachgerechte Dokumentation im Sinne des Pflegeprozesses durchführen können.</li> </ol> <p><b>Teil II:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzeichen einer Schluckbeeinträchtigung erkennen und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen ableiten können.</li> <li>2. Die betroffene Person zur Anpassung von Ess- und Trinkgewohnheiten beraten können.</li> <li>3. Die lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei Verschlucken durchführen können (Esmarch-Griff, Beklopfen des Schulterbereichs, Zwerchfellkompressionsgriff, Herz-Lungen-Wiederbelebung).</li> <li>4. Fachgerechte Dokumentation im Sinne des Pflegeprozesses durchführen können.</li> </ol>	<p><b>Teil I</b> 2 UE Ernährungsmanagement</p> <p><b>Teil II</b> 2 UE Dysphagie  (2 + 2 = 4 RbP-Punkte)</p> 	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen</p>

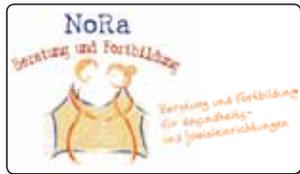


## Kontinenzförderung in der Pflege - Expertenstandard -

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>✎ Kontinenz und Inkontinenz</li> <li>✎ Grundsatz der Förderung der betroffenen Person im Rahmen der Individuellen Kontinenzsituation</li> <li>✎ Expertenstandard, insbesondere Kontinenzprofile</li> <li>✎ Sonderfall: Inkontinenzassoziierte Dermatitis</li> <li>✎ Prüfkriterien der MDK-QPR, stationär/ambulant (u.A. Fragen zur Dokumentation)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die individuelle Kontinenzsituation im Sinne der Risikoeinschätzung erkennen und einschätzen können.</li> <li>2. Die betroffene Person in ihrer Kontinenzsituation beraten und anleiten können.</li> <li>3. Sofortmaßnahmen bei erkannter Dermatitis durchführen können.</li> <li>4. Fachgerechte Dokumentation im Sinne des Pflegeprozesses durchführen können.</li> </ol>	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">(2 RbP-Punkte)</p> 	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen zur planerischen Nutzung der Kontinenzprofile</p>

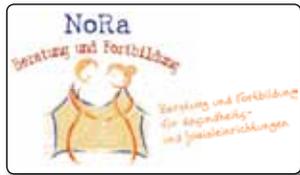
## Pflege von Menschen mit chronischen Wunden - Expertenstandard -

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>✎ Auswirkungen chronifizierter Basiserkrankungen auf die Durchblutungsqualität peripherer Körperregionen</li> <li>✎ Formen chronischer Wunden (u.a. Dekubitus, Diabetisches Fußsyndrom, Ulcus cruris verschiedener Genese) und ihre Auswirkungen auf die psychosoziale Situation der betroffenen Person</li> <li>✎ Aufgaben des Arbeitsbereichs Pflege im Wundmanagement (u.a. psychosoziale Begleitung, Umsetzung verordneter Wundtherapie, Einbezug der Fachexpertise, Rezidivprophylaxe)</li> <li>✎ Prüfkriterien der MDK-QPR, stationär/ambulant (u.A. Fragen zur Dokumentation)</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Akute von chronifizierten Wunden unterscheiden und entsprechend versorgen können.</li> <li>2. Betroffene im Sinne der weiteren Prophylaxe sowie in der Umsetzung der individuellen Versorgung beraten und unterstützen können.</li> <li>3. Fachgerechte Dokumentation im Sinne des Pflegeprozesses durchführen können.</li> </ol> <p>Hinweis: Die Veranstaltung beinhaltet nicht den praktischen Umgang mit Wundversorgungsprodukten. Gern vermitteln wir hierfür den Kontakt zu unserem Wundexperten.</p>	<p style="text-align: center;">2 (2 RbP-Punkte)</p> 	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen zur fachgerechten Dokumentation des Wundverlaufs unter Einbezug der psychosozialen Aspekte</p>



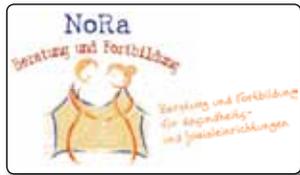
# Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz - Expertenstandard -

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>📎 Besondere Verhaltensweisen und psychische Problemlagen in der Pflege (u.a. Demenz)</li> <li>📎 Optionen zum situationsgerechten Umgang mit diesen (u.a. Umfeldgestaltung, Verstehenshypothese, Kommunikation)</li> <li>📎 Bedeutung der Selbstfürsorge und der Einsatzplanung</li> <li>📎 Expertenstandard und Prüfkriterien der MDK-QPR, stationär/ambulant (u.A. Fragen zur Dokumentation)</li> </ul>	<p><b>Teil I – Grundlagen –</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Begriffe „Verhaltensweisen und psychische Problemlagen“ erklären – und in Bezug auf die Pflegepraxis interpretieren können.</li> <li>2. Das Erkrankungsbild einer Demenz in Abgrenzung zu anderen psychogenen Erkrankungsbildern erklären können.</li> <li>3. Die Einflüsse des Umfelds und der Kommunikation auf die Entstehung und weitere Entwicklung von Verhaltensweisen begründen können.</li> </ol> <p><b>Teil II – Gestaltungsmöglichkeiten der Pflege- und Betreuungspraxis –</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betroffene Personen und deren Angehörige in Bezug auf die Umfeldgestaltung zur Stressreduzierung beraten können.</li> <li>2. Eine stressreduzierende Kommunikation planen und durchführen können.</li> </ol>	<p><b>Teil I – Grundlagen –</b> 2 UE</p> <p><b>Teil II – praktische Umsetzung –</b> 2 UE</p> <p>(2 + 2 = 4 RbP-Punkte)</p> <p>Identnummer: 20190105</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen</p>



## Förderung der Mundgesundheit in der Pflege - Expertenstandard -

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Bedeutung der Mundgesundheit für den Gesundheitsstatus des Menschen</li> <li>📌 Auswirkungen defizitärer Mundhygiene und Gebisszustände auf die Ernährung und die Mobilität</li> <li>📌 Arten von Erkrankungen des Mundes und der Zähne</li> <li>📌 Anforderungen an eine angemessene Mund- und Zahnpflege im Alter; insbesondere bei Schmerzpatienten und Menschen mit Demenz</li> <li>📌 Organisation und Steuerung der Maßnahmen zur Mundgesundheit</li> <li>📌 Auswahl von individuellen Mund- und Zahnpflegeprodukten</li> <li>📌 Der Pflegeprozess zur Förderung der Mundgesundheit</li> <li>📌 Formen und Varianten prothetischer Versorgung im Alter</li> <li>📌 Praktische Beübung der Pflege spezieller prothetischer Versorgungen</li> </ul>	<p><b>Teil I – Grundlagen –</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aussagen des Expertenstandards zur Förderung der Mundgesundheit</li> <li>2. Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des individuellen Pflegeprozesses               <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Risikoeinschätzung</li> <li>2.2 Bedarfserhebung</li> <li>2.3 Einbezug fachmedizinischer und fachtherapeutischer Hilfe</li> <li>2.4 Verantwortung der Bezugspflegeperson</li> </ol> </li> <li>3. Verbindungen zum Schmerzmanagement, zum Ernährungsmanagement und zur Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz</li> </ol> <p><b>Teil II – Praxis –</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorstellung unterschiedlicher prothetischer Versorgungssituationen</li> <li>2. Beüben verschiedener Vorgehensweisen zur Pflege prothetischer Versorgungen</li> <li>3. Besprechung konkreter, anonymisierter Fallbeispiele aus dem Teilnehmerkreis</li> </ol>	<p><b>Teil I – Grundlagen –</b> 2 UE (2 RbP-Punkte)</p> <p><b>Teil II – Praxis –</b> 4 UE (4 RbP-Punkte)</p> <p>Gesamtpunktzahl RbP= 6</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen</p> <p>Hinweis:</p> <p>Teil II der Veranstaltung wird durch zahnmedizinische Fachpersonen durchgeführt.</p> <p>Hierzu können Praxen im Versorgungskontext der jeweiligen Einrichtung einbezogen werden.</p>



## Dokumentation des Pflege- und Betreuungsprozesses

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>📎 Anforderungen an die Dokumentation des Pflege- und Betreuungsprozesses (u.a. MDK- QPR ambulant/stationär und BMG-Projekt zur Entbürokratisierung)</li> <li>📎 Risikoeinschätzung einfach und aussagekräftig</li> <li>📎 Maßnahmenplanung handlungsführend und informativ</li> <li>📎 Berichtsführung als Mittel zur Evaluation und Steuerung des individuellen Pflege- und Betreuungsprozesses</li> <li>📎 Abgrenzung und Einsatz von Indikationsformularen</li> </ul>	<p><b>Teil I – Grundlagen –</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Anforderungen an eine fachgerechte und prüfsichere Dokumentation des Pflege- und Betreuungsprozesses erklären und begründen können</li> <li>2. Die Kriterien der MDK-QPR hierzu anwenden können.</li> </ol> <p><b>Teil II – Anwendung und Analyse –</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine individuelle Pflegeplanung mit Betreuungsanteilen erstellen können.</li> <li>2. Einen Pflege- und Betreuungsbericht im Sinne der Evaluation lesen und interpretieren können.</li> </ol>	<p><b>Teil I – Grundlagen –</b> 2 UE</p> <p><b>Teil II – Anwendung und Analyse –</b> 2 UE</p> <p>(2 + 2 = 4 RbP-Punkte)</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen zur Erstellung einer aussagekräftigen Pflege- und Betreuungsplanung</p> <p>Hinweis: Die Veranstaltung dient der Besprechung aktuell auftretender Fragen unter Anwendung von etablierten Dokumentationssystemen in den Einrichtungen und der Prüfsicherheit.</p> <p>Grundlagenschulungen zum Strukturmodell haben einen höheren Zeitbedarf. Bei Interesse erstellen wir Ihnen hierzu ein gesondertes Angebot.</p>



## Jahresbezogene Pflichtfortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 53c SGB IX

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<p><b>Teil I – fachliche Vertiefung –</b>            Vertiefung der Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Demenz</li> <li>📌 Verhaltensweisen und psychische Problemlagen</li> <li>📌 Betreuungskräfte richtlinie</li> <li>📌 Fallsupervision zu anonymisierten Situationen aus der Pflege- und Betreuungspraxis der Teilnehmenden</li> </ul> <p><b>Teil II</b>            – <b>Aktuelles Fachthema zur Weiterbildung</b> –            jeweiliger jahresbezogener Fachschwerpunkt aus den Themenkomplexen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung der Wahrnehmung</li> <li>2. Förderung von Bewegung</li> <li>3. Gestaltung von Betreuungsangeboten mit Mitteln der Bauernhofpädagogik</li> <li>4. Gestaltung von Betreuungsangeboten mit Themen der Musiktherapie und der Tanztherapie</li> <li>5. Selbsthilfefähigkeit in der Häuslichkeit steigern</li> </ol>	<p><b>Beide Teile:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betreuungsangebote als Gruppenveranstaltung und als Individualangebot planen, durchführen und evaluieren können.</li> <li>2. Verlauf und Ergebnis fachgerecht dokumentieren können.</li> <li>3. Abschätzung der Gefahrenneigung bei Gruppenveranstaltungen durchführen können.</li> </ol>	<p>16 (10 RbP-Punkte)</p> <p>Registrierung® beruflich Pflegenden Identnummer: 20190105</p>	<p>Unterrichtsgespräch  Praktische Übungen</p>



## Pflegerisches Risikomanagement praxisorientiert und effektiv durchführen

Inhalte	Lernziele	Unterrichtseinheiten	Methoden
<p><b>Teil I – Grundlagen Risikomanagements –</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Bedeutung des Risikomanagements als Grundlage für eine sinnhafte und zielgerichtete Pflegerische Betreuung (u.a. MDK-QPR ambulant/stationär und Expertenstandards)</li> <li>📌 Sinn und Unsinn von Checklisten zum Risikomanagement</li> <li>📌 Bedeutung der pflegfachlichen Beurteilung der individuellen Pflegesituation</li> <li>📌 Textreduzierte Dokumentation des Risikostatus und entsprechender Maßnahmen</li> <li>📌 Rolle und Verantwortung der Bezugspflegfachkraft</li> </ul> <p><b>Teil II – Fallbesprechung –</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>📌 Aufgabe von Fallbesprechungen</li> <li>📌 Vorbereiten und durchführen von Fallbesprechungen anhand der Moderationsmethode</li> </ul>	<p><b>Teil I – Grundlagen des Risikomanagements –</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bedeutung des Risikomanagements für den Pflegeprozess erklären und begründen können.</li> <li>2. Eine Musterrisikoerhebung mit entsprechender handlungsführender Maßnahmenplanung erstellen- und in der Planübung evaluieren können.</li> </ol> <p><b>Teil II – Fallbesprechung –</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bedeutung der Fallbesprechung für das Risikomanagement und den Pflegeprozess erklären und begründen können.</li> <li>2. Eine Fallbesprechung planen, moderieren und auswerten können.</li> </ol>	<p><b>Teil I – Grundlagen –</b> 2 UE</p> <p><b>Teil II – Fallbesprechung –</b> 2 UE</p> <p>(2 + 2 = 4 RbP-Punkte)</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Praktische Übungen</p>



## Kostenkalkulation: **FORTBILDUNG**

pro Unterrichtseinheit (mit aufbereiteten Scripten für alle Teilnehmer)	106,25 Euro/netto
Entfernungspauschale	0,50 Euro/km

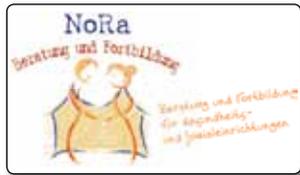
Beispiel Fortbildung: **Dekubitusprophylaxe in der Pflege - Expertenstandard -**

2 Unterrichtseinheiten x 106,25 Euro	= 212,50 Euro
zuzüglich Wegegeld (im Beispiel 40 km á 0,50 Euro)	= 20,00 Euro
zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer	= 44,18 Euro
<b>Rechnungsbetrag</b>	<b>= <u><u>276,68 Euro</u></u></b>



# Beratungsmodule

NoRa Beratungs- und Fortbildungsgesellschaft bR | Österstraße 3 | 25764 Wesselburen  
Telefon (0 48 33) 54 58 500 | Telefax (0 48 33) 54 58 502  
[info@nora-beratung-fortbildung.de](mailto:info@nora-beratung-fortbildung.de) | [www.nora-beratung-fortbildung.de](http://www.nora-beratung-fortbildung.de)  
Datenschutzerklärung unter [www.nora-beratung-fortbildung.de](http://www.nora-beratung-fortbildung.de)



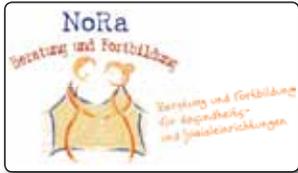
## Kostenloser Startworkshop

Lernen Sie uns als Ihren Partner für alle Fragen rund um die Gründung und Entwicklung Ihrer Pflegeeinrichtung kennen und besprechen Sie mit uns die weiteren Schritte. Als kompetenter Gesprächs- und Beratungspartner stehen wir Ihnen mit unserem Wissen und unserer Erfahrung gern zur Verfügung.

Wir beraten und begleiten Sie gern auf Wunsch von Ihrer ersten Idee bis zum Start – oder einfach bei der Weiterentwicklung und Verbesserung unter anderem auch im Hinblick auf die Prüfsicherheit nach den Richtlinien von Heimaufsicht und MDK.

### **Bitte beachten Sie:**

Alle nachstehenden Module berechnen wir mit  
2 Tagessätzen á 850 Euro netto plus MwSt.  
Ggf. zzgl. 50 ct. /Kilometer ab Wesselburen – bei einem Vor-Ort-Termin



## Modul I – Vertragswesen

### **Ambulant betreute Wohngemeinschaft:**

- ✎ Mietvertrag mit Anlagen, wie Wohnungsübergabeprotokoll, Preislisten, wählbare Serviceleistungen, Betriebskostenverordnung, Anträge auf Wohngruppenzuschlag, etc.
- ✎ Auftraggeber-Gesellschaftsvertrag
- ✎ Betreuungsvertrag für die Alltagsbetreuung
- ✎ Pflegevertrag

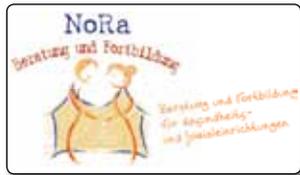
### **Tagespflege:**

- ✎ Tagespflegevertrag gem. § 3 WBG
- ✎ Informationsblatt gem. § 3 WBG mit Anlagen, wie Anträge für die Kommunalverwaltung, Abtretungserklärung, etc.

### **Service-Wohnungen:**

- ✎ Mietvertrag mit Anlagen, wie Wohnungsübergabeprotokoll, Hausordnung, Betriebskostenverordnung, etc.
- ✎ Betreuungsvertrag

Des Weiteren stellen wir Ihnen gern auch für den **stationären, ambulanten** und **genossenschaftlichen** Bereich alle gesetzlich geforderten Verträge und Anlagen zusammen!

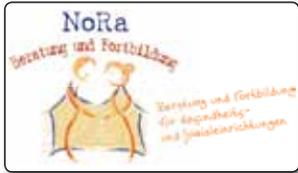


## Modul II – Qualitätsmanagement – Konzeptionelle Grundlagen –

- ✎ Inhalts- und Revisionsübersicht
- ✎ Besprechungswesen
- ✎ Einrichtungskonzeption (beinhaltet konzeptionelle Aussagen zur Gestaltung von Pflege, Betreuung, Begleitung in der letzten Lebensphase und Hauswirtschaft)
- ✎ Brandschutzkonzept und Evakuierungsplanung

## Modul III – Klienten bezogene Verfahrensregelungen

- ✎ Aufnahme und Entlassung
- ✎ Pflegegradmanagement
- ✎ Pflegeprozessdokumentation
- ✎ Expertenstandards
- ✎ Freiheitseinschränkende Maßnahmen
- ✎ Medikamentenmanagement
- ✎ Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen
- ✎ Anregungen und Beschwerden



## Modul IV – Personalwesen – Verfahrensregelungen –

- ✎ Einstellung
- ✎ Einarbeitung
- ✎ Personalmanagement
- ✎ Delegationswesen
- ✎ Stellenbeschreibungen
- ✎ Einsatzplanung
- ✎ Ausbildung und interne Fortbildung

## Modul V – Verbesserung – Verfahrensregelungen –

- ✎ Fachliche Vertiefung
- ✎ Klienten Befragung
- ✎ Mitarbeiterbefragung
- ✎ Interne Auditierungen

## Modul VI – Implementierung

- ✎ Vor Ort weisen wir die von Ihnen benannten verantwortlichen Mitarbeiter (i.A. PDL, Bereichsleitungen) in die Klienten bezogenen Qualitätssicherungsprozesse ein und qualifizieren sie als Multiplikatoren für Ihre Einrichtung.
- ✎ Am zweiten Tag führen wir mit diesem Personenkreis eine simulierte MDK-Regelprüfung durch und erstellen einen Prüfbericht, der als Arbeitsgrundlage für die weitere Qualitätssicherung in Ihrer Einrichtung dient.

## Modul VII – Arbeitsschutz – Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung –

- ✎ Vor Ort führen wir mit Ihren Sicherheitsbeauftragten oder den für diese Funktion vorgesehenen Mitarbeitern eine Gefährdungsbeurteilung durch und erstellen einen Auswertebereicht mit Maßnahmenplan, in dessen Umsetzung Ihre Mitarbeiter ebenfalls eingewiesen werden.



# Kostenkalkulation: **BERATUNG**

Beispiel Beratung: **Komplettpaket (von der ersten Idee bis zur Eröffnungs- und Implementierungsphase)**

## **Modul I - VII:**

Modul I	2 Tagessätze á 850,00 Euro netto	=	1.700,00 Euro
Modul II	2 Tagessätze á 850,00 Euro netto	=	1.700,00 Euro
Modul III	2 Tagessätze á 850,00 Euro netto	=	1.700,00 Euro
Modul IV	2 Tagessätze á 850,00 Euro netto	=	1.700,00 Euro
Modul V	2 Tagessätze á 850,00 Euro netto	=	1.700,00 Euro
Modul VI	2 Tagessätze á 850,00 Euro netto	=	1.700,00 Euro
Modul VII	2 Tagessätze á 850,00 Euro netto	=	1.700,00 Euro
		=	11.900,00 Euro
	zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer	=	2.261,00 Euro
	<b>Rechnungsbetrag</b>	=	<b><u><u>14.161,00 Euro</u></u></b>



## Modul Hygienemanagement – Basis Paket – Tagespflege und Ambulante Dienste

### Erstbegehung mit Erhebung des IST-Zustandes

- ☞ Sichten der vorhandenen Unterlagen
- ☞ Begehung der Tagespflege zur Feststellung der möglichen Infektionsquellen
- ☞ Erstellung eines Protokolls und Erstellung einer Maßnahmenliste

### Erstellung eines individuellen Hygienekonzeptes

- ☞ Erstellung von Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen und Checklisten
- ☞ Erstellung von Reinigungs- und Desinfektionsplänen
- ☞ Erstellung von Hautschutz- und Handschuhplänen

### Abschließende Fortbildungen

- ☞ Einführung der Mitarbeiter in die Hygienekonzeption
- ☞ Folgebelehrung gemäß §43 IfSG
- ☞ Biostoffverordnung

Modul	Inhalt	Preis*
Basis	Einmalige Erstellung des Hygienekonzeptes inkl. Einweisung	<b>750,00 €</b>

\*Alle Leistungen verstehen sich inkl. Reisekosten, zzgl. der gesetzlichen MwSt. – Leistungen und Preise in Absprache mit unserem Kooperationspartner, Fa. Hygenia GmbH



## Modul Hygienemanagement – Komplette Paket – Tagespflege und Ambulante Dienste

### **Erstbegehung mit Erhebung des IST-Zustandes**

- ✎ Sichten der vorhandenen Unterlagen
- ✎ Begehung der Tagespflege zur Feststellung der möglichen Infektionsquellen
- ✎ Erstellung eines Protokolls und Erstellung einer Maßnahmenliste

### **Erstellung eines individuellen Hygienekonzeptes**

- ✎ Erstellung von Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen und Checklisten
- ✎ Erstellung von Reinigungs- und Desinfektionsplänen
- ✎ Erstellung von Hautschutz- und Handschuhplänen
- ✎ Aktualisierungsservice bei Änderungsbedarf

### **Fortbildungen**

- ✎ Einführung der Mitarbeiter in die Hygienekonzeption
- ✎ Jährliche Hygieneschulung der Mitarbeiter
- ✎ Folgebelehrung gemäß §43 IfSG
- ✎ Biostoffverordnung

### **Kontrolle der Hygienequalität**

- ✎ Jährliche Hygienebegehungen
- ✎ Leitung der jährlichen Hygienekommissionssitzung
- ✎ Dokumentation und Aufstellung einer To-Do-Liste

Modul	Inhalt	Preis*
Komplett	Kontinuierliche Stellung eines externen Hygienebeauftragten vor Ort mit Audit und Fortbildung der Mitarbeiter zzgl. Hotline. Stundenaufwand: 8 Stunden/Jahr inkl. Verwaltungsaufwand im Büro.	<b>75,00 €/Monat</b>

Der Preis für unsere Beratungsleistung vor Ort richtet sich nach dem damit verbundenen unterschiedlichen Aufwand, plus einer Verwaltungsgebühr für unsere Bürotätigkeiten.

\*Alle Leistungen verstehen sich inkl. Reisekosten, zzgl. der gesetzlichen MwSt. – Leistungen und Preise in Absprache mit unserem Kooperationspartner, Fa. Hygenia GmbH



# Modul Hygienemanagement – Komplett Paket – für die stationäre Pflege

## Bereitstellung eines externen Hygienebeauftragten durch Hygenia GmbH

Der Zeitbedarf richtet sich nach der Größe des Hauses. Unser dementsprechend gestaffeltes Angebot entnehmen Sie bitte der Preisliste.

## Erarbeiten und Aktualisieren eines individuellen Hygienekonzeptes (Hygienehandbuches) in Zusammenarbeit mit der Einrichtung:

- ☞ Dazu Feststellung des Ist-Zustandes im Rahmen einer Erstbegehung
- ☞ Gefährdungsanalyse nach Biostoffverordnung
- ☞ Erstellung und Aktualisierung von Hygieneplänen (Arbeits- und Verfahrensanweisungen) gemäß Infektionsschutzgesetz/TRBA 250, der aktuellen RKI-Richtlinie sowie der aktuellen Rahmenhygienepläne
- ☞ Überprüfung und Aktualisierung der Reinigungs- und Desinfektionspläne
- ☞ Erstellen und Aktualisieren von Hautschutzplänen.

## Halbjährlich Hausbegehung mit Analyse möglicher Infektionsquellen und Überprüfung der Einhaltung der Hygienevorschriften.

Der Preis für unsere Beratungs- und Betreuungsleistung vor Ort richtet sich nach der Hausgröße und dem damit verbundenen unterschiedlichen Aufwand. Hierbei wird zwischen dem pauschalen Sockelbetrag für unseren Büro- und Verwaltungsservice und den Aufwand durch den Hygienebeauftragten unterschieden.

\*inkl. Reisekosten, zzgl. MwSt. – Leistungen und Preise in Absprache mit unserem Kooperationspartner, Fa. Hygenia GmbH

## Jährliche Schulungen der Mitarbeiter (Pflege, Hauswirtschaft, Küche) mit wechselnden Themenschwerpunkten (MRE, Noro, Folgebelehrung IFSG).

## Unterstützung bei Audits durch MDK oder Aufsichtsbehörden

## Hinzu kommt unser umfangreicher Büro- und Verwaltungsservice:

☞ Regelmäßige Aktualisierung des Hygienekonzeptes durch Updateservice. Egal ob Hygieneplan, Hautschutz- oder Reinigungs- und Desinfektionspläne.

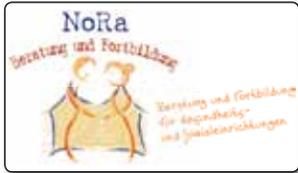
## Sie bleiben immer auf dem neusten Stand!

- ☞ Regelmäßiger Infoservice – „hygenia informiert“ zu aktuellen Themen.
- ☞ Sämtliche Bürotätigkeiten wie Erstellen von Schulungszertifikaten und der Begehungsberichte.
- ☞ Hotline zur schnellen und kompetenten Beratung in Notfällen.
- ☞ Unterstützung und Beratung durch den eigenen Krankenhaushygieniker.

Dementsprechend werden die Häuser in drei Gruppen eingeteilt:

Gruppe 1	bis 50 Bewohner
Gruppe 2	51 bis 100 Bewohner
Gruppe 3	mehr als 100 Bewohner

Gruppe	Stundenaufwand	Kosten pro Monat*
Gruppe 1	32 Stunden/Jahr = 2.400,00 €	<b>200,00 €</b>
Gruppe 2	36 Stunden/Jahr = 2.700,00 €	<b>225,00 €</b>
Gruppe 3	40 Stunden/Jahr = 3.000,00 €	<b>250,00 €</b>



## Modul Hygienemanagement – Basis Paket – für die stationäre Pflege

- ✎ Hausbegehung mit Analyse möglicher Infektionsquellen und Überprüfung der Einhaltung der Hygienevorschriften.
  - ✎ Hygienevorschriften
  - ✎ Feststellung des Ist-Zustandes
  - ✎ Erarbeitung eines individuellen Hygienekonzeptes in Zusammenarbeit mit der Einrichtung:
  - ✎ Erstellung und Aktualisierung von Hygieneplänen (Arbeits- und Verfahrensanweisungen) gemäß Infektionsschutz/TRBA 250, der aktuellen RKI-Richtlinie sowie der aktuellen Rahmenhygienepläne, Überprüfung und Aktualisierung der Reinigungs- und Desinfektionspläne
  - ✎ Erstellung von Hautschutzplänen
  - ✎ Gefährdungsanalyse nach Biostoffverordnung
  - ✎ Anschließend einmalige Schulung zur Einführung des Konzeptes
- Der zeitliche Aufwand vor Ort richtet sich nach der Hausgröße – das Basispaket gibt es daher in zwei Abstufungen. Nähere Informationen sind der Preisliste zu entnehmen.

- Auf Wunsch ist ein Update-Service erhältlich, der folgende Vorteile bietet:**
- ✎ Regelmäßige Aktualisierung des Hygienekonzeptes durch Updateservice. Egal ob Hygieneplan, Hautschutz- oder Reinigungs- und Desinfektionspläne.
- Sie bleiben immer auf dem neusten Stand!**
- ✎ Regelmäßiger Infoservice – hygenia-newsletter zu aktuellen Themen
  - ✎ Hotline zur schnellen und kompetenten Beratung in Notfällen
  - ✎ Telefonische Unterstützung und Beratung durch den eigenen Krankenhaushygieniker.
- Diesen Service bieten wir in zwei Stufen an:**
1. Updatepaket: Umsetzung und Überarbeitung Ihrer Wünsche auf dem Postwege
  2. Updatepaket: Durch Besuch vor Ort

Der Preis für die Erstellung eines individuellen Hygienekonzeptes richtet sich nach der Hausgröße und dem damit verbundenen unterschiedlichen Aufwand.

	Bewohner	Preis*
Gruppe 1	bis 50 Bewohner	<b>1.200,00 €</b>
Gruppe 2	über 50 Bewohner	<b>1.500,00 €</b>

Für ein Updatepaket entstehen pauschal folgende Kosten:

- Updatepaket 1:       **300,00 €**
- Updatepaket 2:       **600,00 €**

\*Alle Leistungen enthalten die Fahrtkosten und verstehen sich zzgl. Mehrwertsteuer. – Leistungen und Preise in Absprache mit unserem Kooperationspartner, Fa. Hygenia GmbH



A series of horizontal dotted lines for writing notes.